

# Aus der Stadt Halle

## Das Chemiker Rezept.

Eine Hausfrau lernt täglich zu. Wenn sie auf der Höhe stehen will, darf sie sich gegen Neigungen nicht kränken.

Mutter Mädchen, eine tüchtige Hausfrau in der Magdeburger Straße, hat Besuch. Die Kuffe aus Chemnitz ist da. Voll Interesse schaut sie über die Arbeit der Mutter, wie die gerade eine Neujahrskarte in der Küche zurecht. Eben werden die Karten präpariert, um den Saug der Reipolierblätter zu füllen.

Mädchen, das ist aber veraltet. Und für Neujahr, nach dem Silvesterputz, paßt das erst recht nicht. Was mal die Kerze weht und glüht die Gans mit Würstchen aus. Du wirst erkranken, wie sie plant das Schmeiß!

Mutter Mädchen horst auf. Aber die Sache lautet: Ich bin. Gerade nach Silvester verlangt der Gaumen etwas Pflanzes.

Und nun überzieht sie sorgfältig das Fensterinnere mit einer kräftigen Schicht Würstchen. Und überstreift es lederen Begeil, um mit der Kuffe im Wohnzimmer ein Festtagsbild zu machen.

Zeit ist noch — einsteifen seinem Schicksal. Da kommt das Töchterchen nach Haus. Sie hat eben erst einen Kostümriss abgelehrt und brennt nun darauf, ihre Kunst zu zeigen. Eins, zwei, drei — hat sie ein Dutzend Vorkortier in den Leib der Gans verpackt und schickt den Braten frischig in den Ofen.

Mama, bitte, bitte, laß mich weiter machen! Das Wert gelingt. Knuspig-brun prangt die Gans auf dem Festtagsisch. Mutter Mädchen stutzt, die ersten Krümel kommen zum Vorschein. Aber noch mehr staunt der Vater, als er hineinkommt. Sonderbar, herbauerlich, so eigenartig, so ganz anders als sonst. Diesmal hatte Schiller Anrecht mit seinen Beren.

Denn wo das Strenge mit dem Zarten, Wo Starres sich und Milde paaren, Da gibt es einen guten Klang.

Der Großmutter war einladig schauerhaft! Mutter Mädchens Gatte reichte weniger schon, aber zufriedener.

Ihr Dienen, laßt mich, was ist dies? Das schmeckt nicht sauer, schmeckt nicht süß. Das schmeckt ganz einfach schmeckt nicht.

Mutter Mädchen aber ist in der Welt der Schwärz: Nie wieder Gans nach Chemiker Art!

## Mühlendirektor Leister f.

Am letzten Tage des alten Jahres noch ist ein Mann von uns geschieden, der namentlich im höchsten Wirtschaftsleben seit langem eine Rolle gespielt hat, der taufmännische Direktor der Hildesheimischen Mühlenwerke, Georg Leister.

Direktor Leister galt im Getreidehandel und Mühlwesen allgemein als angelegener Fachmann. Seit langen Jahren gehörte er der Handelskammer an. Hier hat er in den verschiedensten Ausschüssen wertvolle Dienste geleistet. Man schätzte seine Sachkenntnis, sein objektives Urteil und seine feine menschlichen Formen. Im Vorstand des hallischen Vereins für Getreide- und Produktenthandel war er eifrig tätig. Sein Ziel war es, dem hallischen Getreidehandel wieder zu einer anständigen Getreidebörsen zu verhelfen. Die ausländischen Exportarbeiten sind im wesentlichen sein Werk. Wenn öffentlich in absehbarer Zeit das Ziel erreicht wird, so gehört dem Verstorbenen dafür besonderer Dank.

Mitlen aus rüstigem Schaffen hat ihn nun ein über Tob dasonungsfähig. Seine Kreise werden ihm ein ehrendes, herzliches Gedenken bewahren.

# Neujahreswechsel in Halle.

Zwei Regenbogen — Viel Lärm und Tollheit. / Nicht Verwundet.

114 000 Fahrgäste der Straßenbahn.

Mit einem freundlichen Zeichen hat sich das alte Jahr verabschiedet: Ein Regenbogen, dessen Farben immer intensiver wurden, spannte sich am Silvesterabend, als ein kurzer Regenbogen herüberzog, über die Erde. Und in der Silvesternacht leuchtete er wieder, als der fast volle Mond aus den Wolken hervortrat, das gar lebhafte Schauspiel eines Mondregens. Keine Wunderkraft! Mächtige Augen haben das himmlische Schauspiel geschaut. Reimen wir es als eine Glücksbedeutung für das neue Jahr.

Sonst allerdings ist dem Chronisten nicht grade wohl, wenn er die Bilanz des heurigen Silvesterabends bespricht. Mehr Lärm, mehr wildes Treiben, frühere Beschäftigung als sonst. Und leider hätte die Jugend, auch die Schuljugend, einen erfindlichen Anteil daran. Wo waren die Eltern, wo war der Stiefel? Oder verdient es eine andere Behandlung, wenn schon verdient es 10 Uhr in verdorrten Straßen schlafend zu liegen oder auch erst der Schule entweichende Jungen als Silvesterleichen aufgehoben werden müsten?

Und auch das ist nicht erfreulich, daß das Heberaufkommen diesmal ausblieb und daß auf der Gantitätsstraße

## auch Verwundete.

Hilfe suchen müsten. Drei davon mit Stigmata waren sogleich ins Krankenhaus.

## Mummenschanz.

Aber sonst war's gemütlich. Mummenschanz wurde reichlich getrieben. Männer als Damen verkleidet mit abstrusigen Kostümen und aussergewöhnlichen Gebärden, den aufgeschlagenen Sonnenfächern in der Hand, oder junge Mädchen in Herrenkleidern, den Jolinder fed auf Haupt gestülpt, die Zigarette im Munde, Spazierten in den Straßen und belagerten die Passanten. Auch als Parade — als „Kumpen“, hatten sich manche herausgestellt. Ein Lebermütiger, der sich als Wilder angepinelt hatte, führte seine Rolle in der Schmeißstraße so stilschuldig, daß er darüß durch die Stadt raspte.

Die Fröhlichkeit hatte vielfach doch etwas Krampfartiges an sich. Daher mag's denn auch kommen, daß der Höhepunkt des Unfalls schon erreicht war, als der Zeiger der Zeit noch reichlich

eine Stunde vom Zwölfuhrpunkt entfernt war. Die Hofstadt der Altonia flaute tatsächlich schon vor Mitternacht ab.

Eine neuartige Erscheinung war ein regelrecht Fackelzug am Silvesterabend. Junge Leute zogen, hell leuchtende Fackeln in den Händen, nach Karben hinaus über die Krämerstraßen Brücke, zwei Schulleute zu Pferde eskortierten sie. Die Gruppe Wanderzüge vereinte sich gegen Mitternacht an einer prominenten Sandung. Sie zogen das letzte Blatt des Kalenders 1925 zur Saale hinunter und verteilten es, als um 12 Uhr die Glocken das neue Jahr einläuteten, in der Saale. Den neuen Kalender, auf einer tannenen- und bänbergelächerten Stange hoch einhertragend, zogen sie dann zurück in ihr Heim und hinter den neuen Kalender dort an. Unter Silvesterbild wäre übrigens nicht vollständig, wenn wir nicht erwähnen wollten, daß die Kirchen, in denen zum Jahreswechsel Gottesdienst stattfand, voll besetzt waren.

## Kiesiger Straßenbahnverkehr.

Die Straßenbahn machte aus dem Silvesterverkehr ein gutes Geschäft. Sie beförderte am Silvesterabend, was die Nacht hindurch, insgesamt 14 000 Personen. Manche Fahrgäste sind allerdings dabei vielfach beteiligt. Einer z. B., der eine mahlige Ede erwischt hatte, machte in seinem Duseil, immer von neuem zahlend, neun Fahrten hintereinander weg, bis er wieder klar im Kopfe war.

Am Neujahrsorgen lag mancher daheim, von einem schweren Rater geplagt. Zerfahrene Fremdensteden in verschiedenen Stadtteilen sind dabei das Streik und Kampf auch den neuen Jahre nicht fehlen würden. Recht loblich war es hingegen, am Neujahrsvormittag schon die Sportplätze belebt zu sehen. Junge Leute, die sichtlich ausgeglüht hatten, tummelte sich bei Fußball, Hockey und anderen Spielen. Sie mühen auch das neue Jahr fröhlich begrüßt haben; aber in vernünftiger Weise. Das eröffnet für die Zukunft gute Aussichten.

## Zu den Sitzungen im Eisenbahnverkeh.

wird uns unmittelbar vor Reaktionsstich mitgeteilt: Die Straßen Quablinzug — Bad Guberode, Drei-Ännen — Hoßne — Eißelberg — Talmühle, Blankenburg — Rübeland und Blankenburg — Thale werden wieder beladnen. Die Umleitung der Schnell- und halbschnellen Personenzüge erfolgt über Quablinzug, Bad Guberode und Ballenstedt.

## Zur Lohnbewegung der Gemeindearbeiter.

Der Mitteldeutsche Schlichter hat den von Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter, Gau Mitteldeutschland, gestellten Antrag auf Berücksichtigung des in der Lohnbewegung der Werks- und Kammerarbeiter, sowie des Per-

## Die Krankenkasse als Wirtschaftsbarmeter.

Die Krankenkassen sind jetzt eine schwere Last geworden. Die Arbeitslosigkeit erhöht die Krankenzahlen im Umfange. Die Krankenkassen kommen auswärts dieser jährlichen Krankenzahlen mit den bisherigen Beitragssätzen kaum noch aus. Viele haben schon die Leistungen etwas einschränken müssen, wie z. B. unzulässig die Krankentage des Sanitätstages. Die Allgemeine Krankenkasse in Magdeburg wendet sich jetzt mit einem Appell an ihre Mitglieder, und sie macht dabei Ausführungen, die typisch sind und allgemeines Interesse haben. Die Kasse führt an:

Die Finanzlage der Krankenkassen ist mehr und mehr zum Barometer der Lage auf dem Wirtschaftsmarkt geworden. Geht es bei Wirtschaft gut, dann haben auch die Krankenkassen nicht zu klagen, geht es ihr schlecht, wie es jetzt zum Beispiel der Fall ist, dann steigt die Zahl der arbeitslosen und mit ihr die Zahl der arbeitsfähigen Kranken. Dabei kann man nicht behaupten, daß alle diese Betroffenen in Anspruch sind. Es befinden sich darunter viele Kranke, die mit alten Leiden behaftet sind, z. B. aus der Kriegs- und Inflationszeit her, die ihre die Gesundheit untergeordneten Folgen, die sie dann behandeln lassen, wenn die Erwerbsfähigkeit Zeit und Gelegenheit dazu gibt. Doch befinden sich über auch sehr viele Leute darunter, die eine Krankheit vorzulassen, mindestens aber überleben, die also, wenn wirklich eine Krankheit besteht, ihrem Beruf trotzdem nachgehen könnten und würden, wenn sie nicht arbeitslos wären. Es muß aber, sollen die Krankenkassen nicht in Zahlungsunfähigkeit geraten, an das Verantwortungsbewußtsein der Versicherten appelliert werden. Es ist allen, wenn sie arbeitslos sind, die Erwerbslosenunterstützung fordern und die Krankenkasse im Interesse der Allgemeinheit und damit auch im eigenen Interesse nur dann in Anspruch nehmen, wenn es wirklich notwendig ist zur Erhaltung oder Wiederherlangung der Gesundheit.

Aber auch den Ärzten obliegt in solcher Artigkeit eine doppelte Verantwortung. Sie verfügen über die finanziellen Ausgaben der Krankenkassen. Sie verschreiben die Rezepte und Verordnungen, die Krankenhaus- oder Klinikentwungen, weisen das Kranken-, Haus- und Zahnteilgeld zur Zahlung an usw. Ist aber der Krankenarzt einmal nicht gefällig, kann kommt es vor, daß der Patient im Verdacht: „Wenn Sie mich nicht arbeitsunfähig schreiben wollen, dann gehe ich zum anderen Arzt, der tut es.“ Wenn solche Vorkommnisse wird den Rollen oft genug von gewissenhaften Ärzten berichtet. Der Weg, Krankenkassen zu sparen, liegt also bei der einen Seite gesteigerte Ausgaben und auf der anderen Seite vermehrte Einnahmen für die Krankenkassen. Arbeitgeber, die ihre Beiträge früher prompt bezahlten, sind heute modern und monetarisch im Rückland. Bei Firmen, bei denen man es nie für möglich gehalten hätte, findet fruchtlose Verhandlung statt. Es ist dabei willensstark für alle Zahlungsverpflichtungen, daß sie den versicherten Arbeitsnehmern zwei Drittel der Krankentage und die Hälfte der Erwerbslosenbeiträge von jeder Lohnzahlung abziehen und bei Zahlungsverpflichtungen unverzüglich an die Krankenkasse



## Aus unserer Abteilung für Knaben-Kleidung

- Kieler-Mäntel kräftiger, blauer Chev. 12.90 9.90 7.90
- Baby-Mäntel in Waschanst. Flausch u. weillert. Stoff. 9.90 8.90 7.90
- Schul-Anzüge mel. kräft. Stoffe für 3-9 Jahre u. 10.50 9.40 8.90
- Schlupfblusen u. Jacken-Anz. farbige Stoffe, blau Chevot u. blau Kammerg. 14.60 13.60 9.90 8.90

## Monchest.-Anzüge haltb. Qual.

- für 3-9 Jahre 14.50 12.50 10.90
- 12-14 Jahre 22.20 16.60 15.30
- Leitchen-Hosen blau Chevot u. weillert. Stoffe 3.10 2.95 2.50 1.95
- Knie-Hosen blau Chevot u. weillert. Stoffe 2.85 2.65 2.20 1.95

# Sie wollen sparen...

vergessen Sie nicht, daß alle Waren unseres Hauses für unseren Inventur-Ausverkauf im Preise stark herabgesetzt sind und daß eine solche Gelegenheit in den nächsten Monaten nicht wiederkehrt.

- Herren Anzüge Serie I . . . . . jetzt 24.—
- Herren-Ulster u. -Raglan Serie II . . . . . jetzt 29.—
- Loden- u. Gummi-Mäntel Gummi-Mäntel jetzt 13.50
- Loden-Mäntel . . . . . 16.50

## Ein großer Posten Anzüge

für das Alter von 13-17 Jahren . . . . . nur 15.—

- Herren-Wäsche Oberhemden bunt, aus gut Perkal m. 1 Krag, Brust gel. 3.75 4.75
- Oberhemd weiß, aus gutem Wachst. Stoff, 3/4, Brust gest. Futter, m. steifen Manschetten 5.25
- Normalhemden Doppelbrust, wollgemischt 2.45
- Normalhosen warm. Qualität, wollgemischt 1.90
- Futterhose Kammhaarbügel . . . . . 2.90
- Einsatz-Normal-Hemd wollgemischt, mit Rippeinsatz 2.90
- Herren-Artikel Strickbinder schwere Qualität . . . . . 95 45
- Binder modern kariert . . . . . 95 65
- Hosenträger mit Gummi und Strippen 95 65
- Hosenträger Gummiwand mit Leder . . . . . 95 75
- Herren-Hüte mod. Formen in allen Farb. 3.90 2.90
- Blau Club-Mützen . . . . . 95 95
- Handschuhe imittiert. Wildleder gefüttert . . . . . 95 95
- K'seidene Schals moderne Streifen . . . . . 1.95

- Herren-Hosen u. -Joppen Herren-Hosen gestreift, kräftige Ware 6.75 5.50 4.25
- Herren-Hosen gestr., sehr eleg. Streif. 9.25 8.25 7.75
- Herren-Sporhosen in Homespun, mit doppelt. Gesäß, vielen Taschen . . . . . 6.50 6.50
- Herren-Hosen gestreift, Pilot . . . . . 6.25 4.95
- Manchester-Hosen braun, grau und oliv . . . . . 13.50 8.00
- Winter-Loden-Joppen mit warmen Futter . . . . . 15.75 14.50
- Strickwesten Wolle, in vielen Farben . . . . . 9.30 6.90





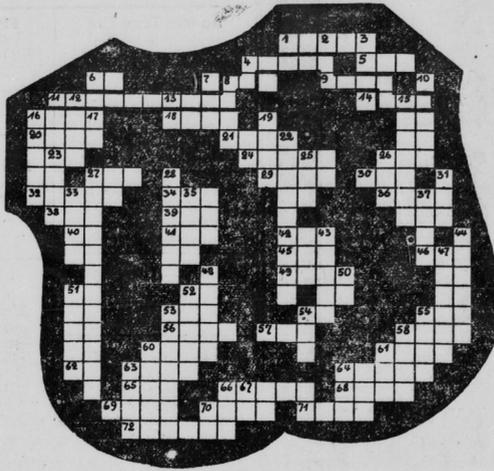
# Kreuzworträtsel

## für die Abonnenten der Allgemeinen Zeitung

Das Kurzjetzen der „A. Z.“ enthält Felder, die einen Nummernvermerk tragen.  
An Stelle der Nummern sind folgende Bezeichnungen zu setzen:

### Wagerecht:

- 1 Deutsches Hochland — 4 Fürstort —
- 5 Schwur — 6 wie der Fiel schreit —
- 7 Stadt im Böhmen — 9 was die Uhr an-
- gibt — 14 Wirt — 16 Stadt in Böhland —
- 18 Middelstaal — 20 Siebesgott — 21 Sala-
- kapler — 24 geballte Faust — 26 Farbe —
- 27 Rinde — 29 russisches Gebirge — 30 be-
- brängte Sage — 32 Nachkommen — 34 Ge-
- brorenes — 36 wie die Stabe schreit —
- 37 Edmertzensdrei — 38 Brennstoff —
- 39 weiblicher Vorname — 40 Tierprodukt —
- 41 Wurfbiege — 42 Nebenfluß der Donau —
- 45 lateinisch: zwei — 46 Akertermung —
- 49 weiblicher Vorname — 55 Wabst-
- name — 56 männlicher Vorname — 57 nicht
- alt — 58 Stadt in der Schweiz —
- 60 unangelegtes Tierchen — 61 europ.
- Dampfboot — 62 Stufe der Hallenischen
- Tonleiter — 63 unbestimmter Artikel —
- 64 männlicher Zweifelsur — 65 Monat —
- 66 russischer Fluß — 68 Gastgeberbefeher —
- 69 Gefäß — 70 Strauß — 71 kleines
- Ragettier — 72 Hauptteil d. Rabiobetriebes.



### Senkrecht:

- 1 Tierprodukt — 2 Stadt in Marokko —
- 3 Gemütsbewegung — 6 Nebenfluß der
- Donau — 7 Saßl — 8 Kringsgefäß —
- 10 Provisionsvertreter — 11 Stadt an
- der Rahn — 12 männlicher Vorname —
- 13 persönliches Fürwort — 15 Gift —
- 16 Ragettier — 17 Hächchenmaß — 19 Farbe
- 22 griechischer Dichter — 23 Festung —
- 25 ameritanischer Vorname — 26 euro-
- päische Hauptstadt — 27 Entgiftung —
- 28 Tanz — 29 ländlicher Weitz — 33 Raub-
- tier — 35 Gedanke — 37 biblischer Name —
- 43 Hofbesitzerin — 44 Oper — 47 Heft
- 48 Hofbegleiter Roms — 50 Spiel-
- karte — 51 Soldat — 52 Tierfuß — 53 europ.
- Staat — 54 alfoholisches Getränk — 55 nicht
- voll — 56 alfoholisches Getränk — 59 wie
- 17 — 60 Schilffarn — 61 Fragewort —
- 64 Künstler — 65 Fragewort — 67 ruff. Fluß.

Die ermittelten Worte bzw. deren Anfangsbuchstaben in den stark um-

ränderten Feldern richtig zusammengesetzt, ergeben einen

### Ratsschlag und ein Lösungswort.

Alle unsere Leser, die sich an der Lösung des Preisrätsels zu beteiligen wünschen, bitten wir, den untenstehenden Abschnitt ausgefüllt bis spätestens 15. Januar 1926, mittags 12 Uhr, unserer Verlage einzusenden. Jeder Einsendung ist die Januars-Bezugs-

quittung unserer „Allgemeinen Zeitung“ beizufügen. Die Briefumschläge sind ordnungsgemäß freizumachen und mit der Aufschrift „Preisra-

tschlag-Kreuzworträtsel“ zu versehen. — Angehörige unseres Verlages sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Die Preisträger werden unter Ausschluß des Rechtsweges durch das Los bestimmt. Rückfragen wegen des Kreuzworträtsels sind zwecklos, auch wenn Rückporto beigelegt wird. Die Einsendungen werden von einem neutralen Preisrichter-Kollegium geprüft.

### Als Preise sind ausgesetzt:

- |   |   |
|---|---|
| 1 eleg. Damen-Mantel . . . . . von der Ja. Drummer & Benjamin                 | 1 Korb mit Wein und Sekt . . . . . von der Ja. Pfeiffer & Gasse, Gr. Ulrichstr. 30      |
| 1 eleg. Herren-Winter . . . . . S. Weitz, am Markt                            | 1 Windjacke . . . . . Zeit Zeitung, Weitz. 30   |
| 1 Teppich . . . . . J. Lewin, am Markt  | 1 Paar Herren- oder Damenschuhe „ „ „ „ Seimann & Schumann, Leipziger Str. 100          |
| 1 eleg. Wäsche-Garnitur . . . . . Weddy-Boendle & Stehner H.-C.               | 1 Paar Herren- u. Damenlackschuhe „ „ „ „ Schumann & Schumann, Kleine Reichstraße 11/12 |
| 1 Spille-Service . . . . . G. S. Ritter, Leipziger Str. 90                    | 1 seidenes Oberhemd . . . . . O. B. Borchardt, Gr. Steinstr. 74                         |
| 1 eleg. Herren-Safto-Anzug . . . . . G. Wymann, Gr. Ulrichstr. 49             | 1 Diamentsippe . . . . . Lehmann & Söhner, Weitzstr. 30                                 |
| 1 Brille . . . . . Cardinhaus Meibner & Co. Neue Promenade 16                 | 1 Schreibzeug . . . . . Ing. Weddy, Leipz. Str. 22/23                                   |
| 1 Rauchtisch mit Messingplatte . . . . . A. Shtyla & Co., Leipz. Str. 16      | 1 Küchengerät oder ähnliches „ „ „ „ Max Zeiger, Weitzstr. 50/50                        |
| 1 eleg. Rauchjacket . . . . . Otto Knoll, Leipziger Str. 36                   | 5 Paar Herren- u. Damenstrümpfe „ „ „ „ Strampfmodehaus, Leipz. Str. 17                 |
| 1 Grammophon . . . . . G. Wllig, Al. Mühlstr. 14                              | 1 Herren- oder Damenstirn „ „ „ „ J. B. Giesel, Leipz. Str. 90/90                       |
| 1 Bowle . . . . . Buchardt & Bescher, Leipz. Str.                             | 1 Oberhemd mit Krawatte „ „ „ „ Zeitlinger, Leipziger Str. 14                           |
| 1 Korbhand- oder Tischuhr . . . . . G. Schindler, Al. Mühlstr. 35             | 1 elektr. Platte o. elektr. Tischlampe „ „ „ „ Adolf Eder, Rannischstr. 16              |
| 1 komplettes Gbjesetz . . . . . Fr. Zittel, Schmeerstr. 12                    | 25 Trepppreise in Büchern von der Buchhandl. der „Allgemeinen Zeitung“                  |
| 1 elegantes Kleid . . . . . von der Ja. Modehaus O. Vetter, Humboldtstraße 13 |   |

Die Preisträger werden bis spätestens 15. Februar 1926 in der „Allgemeinen Zeitung“ bekannt gegeben. — Die Versendung der Preise erfolgt auf Lieferfirma in Halle auf Rechnung und Gefahr der Empfänger. Eine Auszahlung des Warenbetrages ist ausgeschlossen; es ist aber mit den Lieferfirmen vereinbart, daß auf Wunsch des Berechtigten ein anderer Gegenstand als der angeführte verabfolgt wird.

Verlag der Allgemeinen Zeitung  
für Mitteldeutschland

In den  
**Verlag der Allgemeinen Zeitung**  
für Mitteldeutschland

Halle (Saale)  
Neue Promenade 1/1a

Die Lösung ihres Kreuzworträtsels vom \_\_\_\_\_ lautet:

Bezugsquittung für Januar ist beigelegt.

den \_\_\_\_\_ Januar 1926.

(Unterschrift des Lesers und genaue Angabe)



# Neues vom Tage

## Eisenerverlauf im Reich.

Am Eisenerzverlauf in Berlin bei einem Anteil zweifeln jungen Leuten der Arbeiterbewegung. Sie behaupten, dass die Eisenindustrie in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern im Rückgang begriffen sei. Sie führen an, dass die Eisenindustrie in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern im Rückgang begriffen sei. Sie führen an, dass die Eisenindustrie in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern im Rückgang begriffen sei.

## Das neue Jahr wurde in Wägen mit dem neuen Jahresgeschehen um begrüßt. Eine glückliche Neujahrsfeier ereignete sich, wie in den anderen Jahren, am Morgen des ersten Jahres. Die Menge an Geschenken, die den Kindern zu Hause gebracht wurden, war sehr reichhaltig. Die Kinder waren sehr glücklich und haben sich sehr über die Geschenke gefreut.

## Die Drohung der Prohibitionsbehörden, die jährliche Eisenerzlieferung zu stoppen, ist ein sehr ernstes Problem. Die Behörden haben angekündigt, dass sie die Eisenerzlieferung zu stoppen, wenn die Eisenindustrie nicht die Prohibitionsbehörden zufriedenstellt. Die Eisenindustrie hat angekündigt, dass sie die Prohibitionsbehörden zufriedenstellen wird.

## Die Drohung der Prohibitionsbehörden, die jährliche Eisenerzlieferung zu stoppen, ist ein sehr ernstes Problem. Die Behörden haben angekündigt, dass sie die Eisenerzlieferung zu stoppen, wenn die Eisenindustrie nicht die Prohibitionsbehörden zufriedenstellt. Die Eisenindustrie hat angekündigt, dass sie die Prohibitionsbehörden zufriedenstellen wird.

## Die Drohung der Prohibitionsbehörden, die jährliche Eisenerzlieferung zu stoppen, ist ein sehr ernstes Problem. Die Behörden haben angekündigt, dass sie die Eisenerzlieferung zu stoppen, wenn die Eisenindustrie nicht die Prohibitionsbehörden zufriedenstellt. Die Eisenindustrie hat angekündigt, dass sie die Prohibitionsbehörden zufriedenstellen wird.

## Die Drohung der Prohibitionsbehörden, die jährliche Eisenerzlieferung zu stoppen, ist ein sehr ernstes Problem. Die Behörden haben angekündigt, dass sie die Eisenerzlieferung zu stoppen, wenn die Eisenindustrie nicht die Prohibitionsbehörden zufriedenstellt. Die Eisenindustrie hat angekündigt, dass sie die Prohibitionsbehörden zufriedenstellen wird.

## Die Drohung der Prohibitionsbehörden, die jährliche Eisenerzlieferung zu stoppen, ist ein sehr ernstes Problem. Die Behörden haben angekündigt, dass sie die Eisenerzlieferung zu stoppen, wenn die Eisenindustrie nicht die Prohibitionsbehörden zufriedenstellt. Die Eisenindustrie hat angekündigt, dass sie die Prohibitionsbehörden zufriedenstellen wird.

# Der Rhein fällt.

## Stillstand und Rückgang des Hochwassers.

Am 1. Januar, das Wasser des Rheins ist heute nachmittags nach einer vorübergehenden Steigerung zum Stillstand gekommen. In Koblenz fällt das Wasser 1 Zentimeter täglich und ist in der letzten Stunde bereits um 5 Zentimeter gefallen. Am 9. Uhr war der Stand 63 Meter. Der Rheiner Pegel zeigt um 10 Uhr ebenfalls den höchsten Wasserstand von 63 Meter.

## Die Dammschiffkatastrophe in Ungarn.

Budapest, 31. Dezember. Die ungarische Minister des Innern hat den Verzicht der obersten Behörde in dem Grenzgebiet, durch dessen Nachlässigkeit der Dammschiff nach Ungarn möglich war, sofort seiner Stellung enthoben. In einer Gemeinde im Grenzgebiet ist über die Frage des Durchbruchs des Damms, um die Uferbefestigung abzuleiten, zwischen Dorfbeamten eine förmliche Schlichtung entstanden, in deren Verlauf zahlreiche Personen getötet wurden.

## Die Hochwasserkatastrophe in Belgien.

In Lüttich ist der größte Teil der Stadt und der Bahnhof nicht mehr zu betreten. Die Gassen sind überflutet. Die Stadt ist ohne Trinkwasser, Gas und Elektrizität. Die Umgebung von Charleroi ist ein einziger See. Mehrere hundert Häuser sind von der anderen Welt völlig abgeschnitten und werden notwendig evakuiert. Auch in Nachmonche hat das Hochwasserkatastrophalen Umfang angenommen. Im Naubange ist die ganze untere Stadt überflutet. Die Stadt Gaen in der Normandie ist zur Hälfte überflutet. Marinekolonnen sind gefordert worden, um die Bevölkerung in Booten mit Lebensmitteln zu versorgen.

## Uberschwemmungen in Frankreich.

Paris, 2. Januar. Die Überschwemmungen in Frankreich nehmen einen bedrohlichen Zustand an. In den Ardennen hat die Marne zahlreiche Dörfer unter Wasser gesetzt. Viele Straßen sind unpassierbar. Auch die Maas hat viele Gebiete unter Wasser gesetzt.

## Ein gemeines Verbrechen.

In Barsdorf (Schlesien) wurde die bei dem letzten Gemeinderatssitzung bediente Marie Gottmann von zwei indischen Männern im Stall überfallen. Während sie dort eine unklare Sache mit dem Mann machte, wurde sie von einem der Männer in den Mund gebissen. Sie wurde verletzt und ist jetzt im Krankenhaus.

## Die Ursache der Katastrophe der Shenandoah.

Der Marinegerichtshof, der gestern zur Ermittlung der Ursachen der Katastrophe der amerikanischen Luftschiff Shenandoah ernannt worden war, kam zu dem Schluss, dass das Unglück ein Teil des Schiffs ist, der besetzt werden sollte. Die Besatzung des Luftschiffes ist frei von jedem Tadel und der Führer Kapitän Lunsford ist wohl berechtigt gewesen, die Fahrt damals anzutreten. Bei dem Schiffbruch habe er hohen Mut bewiesen und die besten Hilfsmittel geschickt. Ob der innere Grundbaur infolge des schnellen Stiegens des Luftschiffes klar genug gewesen war, um den Luftschiffkörper zu beschleunigen, kann der Gerichtshof nicht einwandfrei klären. Unter normalen Bedingungen würde ebenfalls der Schiff nicht gesunken haben. Die endgültige Zerstörung des Luftschiffes ist hauptsächlich auf starke unangenehme aerodynamische Kräfte zurückzuführen, die durch die große Geschwindigkeit der Luftströmung verursacht wurden.

## Der Schnee als Brandstifter.

Bei Seiffen in Schlesien brannte vor kurzem der Bauernhof Friedensburg nieder und alle Anwesen ließen auf Brandstiftung schließen. Die eingehende polizeiliche Untersuchung haben nun eine Brandursache ergeben, die wohl einzig dasteht. In der Scheune stand ein Sack mit ungelöschtem Kalk. Bei einem Schneesturm wurde durch die Schneenote auch auf diesen Sack Schnee geschoben und der auf diese Weise entstandene Schmelzwasser durch den Kalk in Brand gesetzt.

wurden. Der Bericht über die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Die Untersuchung wird noch einige Tage dauern.

## Wölfe bei einer Hochzeit.

Ausflüchtige Wölfe berichten über einen tragischen Vorfall in einem am Ural gelegenen Dorf. Bei einer Hochzeit, die am vorigen Sonntag in dem Dorf stattfand, bemerkte ein Bauer, die auf einen Augenblick in ihre Stille getreten war, um nach ihrem Mann zu sehen, dass Wölfe vor dem Hofe erschienen waren. Auf ihren Schreien kamen vier Hochzeitsgäste herbei und schossen auf die Tiere, aber nicht mehr kamen aus allen Dorfhäusern. Scharen von Wölfen, von denen jeder sich mit Beute versehen hatte. Die Tiere hatten den Hochzeitsmännern den Kopf abgetrennt. Die Wölfe waren dann abgezogen.

## Explosionsunglück in Maracaibo.

Nach einer Meldung aus Maracaibo hat sich in der Feuerwerk-Fabrik in Maracaibo der portugiesische Konsul in Maracaibo bei einem Besuch in der Fabrik ein Unglück ereignet. Der Konsul wurde durch einen Bombenstoß in die Brust getroffen und ist schwer verletzt. Die Fabrik wurde durch den Bombenstoß in Brand gesetzt. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt.

## Bootsunglück auf dem Mittel-See.

Am 1. Januar wurde ein Boot auf dem Mittel-See in der Nähe von Maracaibo durch einen Bombenstoß in Brand gesetzt. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt.

## Ein gemeines Verbrechen.

In Barsdorf (Schlesien) wurde die bei dem letzten Gemeinderatssitzung bediente Marie Gottmann von zwei indischen Männern im Stall überfallen. Während sie dort eine unklare Sache mit dem Mann machte, wurde sie von einem der Männer in den Mund gebissen. Sie wurde verletzt und ist jetzt im Krankenhaus.

## Die Ursache der Katastrophe der Shenandoah.

Der Marinegerichtshof, der gestern zur Ermittlung der Ursachen der Katastrophe der amerikanischen Luftschiff Shenandoah ernannt worden war, kam zu dem Schluss, dass das Unglück ein Teil des Schiffs ist, der besetzt werden sollte. Die Besatzung des Luftschiffes ist frei von jedem Tadel und der Führer Kapitän Lunsford ist wohl berechtigt gewesen, die Fahrt damals anzutreten. Bei dem Schiffbruch habe er hohen Mut bewiesen und die besten Hilfsmittel geschickt. Ob der innere Grundbaur infolge des schnellen Stiegens des Luftschiffes klar genug gewesen war, um den Luftschiffkörper zu beschleunigen, kann der Gerichtshof nicht einwandfrei klären. Unter normalen Bedingungen würde ebenfalls der Schiff nicht gesunken haben. Die endgültige Zerstörung des Luftschiffes ist hauptsächlich auf starke unangenehme aerodynamische Kräfte zurückzuführen, die durch die große Geschwindigkeit der Luftströmung verursacht wurden.

## Der Schnee als Brandstifter.

Bei Seiffen in Schlesien brannte vor kurzem der Bauernhof Friedensburg nieder und alle Anwesen ließen auf Brandstiftung schließen. Die eingehende polizeiliche Untersuchung haben nun eine Brandursache ergeben, die wohl einzig dasteht. In der Scheune stand ein Sack mit ungelöschtem Kalk. Bei einem Schneesturm wurde durch die Schneenote auch auf diesen Sack Schnee geschoben und der auf diese Weise entstandene Schmelzwasser durch den Kalk in Brand gesetzt.

## Die Ursache der Katastrophe der Shenandoah.

Der Marinegerichtshof, der gestern zur Ermittlung der Ursachen der Katastrophe der amerikanischen Luftschiff Shenandoah ernannt worden war, kam zu dem Schluss, dass das Unglück ein Teil des Schiffs ist, der besetzt werden sollte. Die Besatzung des Luftschiffes ist frei von jedem Tadel und der Führer Kapitän Lunsford ist wohl berechtigt gewesen, die Fahrt damals anzutreten. Bei dem Schiffbruch habe er hohen Mut bewiesen und die besten Hilfsmittel geschickt. Ob der innere Grundbaur infolge des schnellen Stiegens des Luftschiffes klar genug gewesen war, um den Luftschiffkörper zu beschleunigen, kann der Gerichtshof nicht einwandfrei klären. Unter normalen Bedingungen würde ebenfalls der Schiff nicht gesunken haben. Die endgültige Zerstörung des Luftschiffes ist hauptsächlich auf starke unangenehme aerodynamische Kräfte zurückzuführen, die durch die große Geschwindigkeit der Luftströmung verursacht wurden.

# Unser diesjähriger großer Saison-Kaisers-Aschermantel flndet vom 2. bis 22. Januar 1926 statt

Es kommen zum Verkauf: Gemüse-Konserven alle Sorten Kompotts und Marmeladen Fisch-Konserven

Preislisten stehen zur Verfügung.

# Pottel & Brokowsky G. m. b. H.

**Stadt-Theater Halle**  
 Sonnabend 7.30 Uhr  
**Lohengrin**  
 mit den Damen:  
 Hof-Ärztin Fräulein  
 v. O. & F.,  
 den Herren  
 Bentheim, Schme-  
 mer, Angermann,  
 Wittlich.  
 Ende 11 Uhr.  
 Sonntag 3 Uhr  
**Das gewandelte  
 Trüffelchen**  
 Abends 7.30 Uhr  
**Der Orlow**  
 Montag 7.30 Uhr  
**Intermezzo**  
 mit den Damen  
 Stempel u. Beitz  
 an den Herren  
 Krzmann, Wittlich  
 Raubommer, Wen-  
 tenitz, Kocis,  
 Buchardt.

**Thalia-Theater**  
 Sonntag 7.30 Uhr  
**Jungeberg**  
 mit den Damen  
 Müller und Wagner,  
 den Herren  
 Grösel, Edes,  
 Orsdorf.  
 Regie: Durr.

**Opern-Texte**  
 zu den  
**Auführungen**  
 im **Stadt-Theater**  
 sind zu haben in der  
**Bücherstube**  
 der **Allg. Ztg.**  
 Rannischstr. 10  
 Tel. 4616.

**Höhere Lehranstalt für Musik**  
 nebst Grundschule.  
**Ausbildungsschule**  
 Lindenstr. 62 Halle a. S. Telefon 4729  
 Unterricht v. Beginn bis z. künstl. Reife  
 I. Konzert- u. Lehrberuf, sowie für Haus,  
 Klavier, Harmonium, Streiche- u. Blasinstr.,  
 Theorie, Musikwissenschaft, Fächer, Orchester,  
 Einzel- und Klassenunterricht.  
 In der Grundschule Aufnahme vom  
 8. Lebensjahr ab.  
 Wiederbeginn des Unterricht am 5. Januar.  
 Anmeldungen täglich 2-3 Uhr.  
 Nächste Orchester-Probe 11. Jan. ab 6.30 Uhr  
 Dilettanten (Damen u. Herren) können an den  
 Orch.-Spielen teiln. monatl. Beitrag 1 Mk.  
**Dir. KURT RUMPF**

**Welt-Panorama**  
 Gr. Ulrichstr. 4-5, I.  
 Vom 2.-8. Januar:  
**1. Berlin**  
 mit Residenzschloß und Verkehrsleben.  
**2. Montenegro,**  
 das Land der schwarzen Berge.

**Kurhaus Wittekind**  
 Sonntag, den 3. Januar 4 Uhr nachm.  
**Künstler-Konzert**  
 abends 8 Uhr  
**Geselliger Abend mit Tanz**  
 Kapelle Frauendorf!

**Schultheiß**  
 Größtes Verkaufsbüro für Familien  
 Merseburger Str. 10. Telefon 1075.  
**Jeden Sonntag Konzert**  
 Vokalensemble und Feinsaal  
 Schultheiß-Palasthotel Biere  
 Mittagstisch - Billige Preise

**Der weltberühmte**  
**Don-**  
**Kosaken-**  
**Chor**  
 kommt wieder nach Halle.  
**Konzert**  
 Donnerstag, 7. Januar, 8 Uhr  
**Thalassaal.**  
 Karten bei Heinrich Hothan.

**Kulturhilfsgemeinde**  
 Thaliastr. Mont., d. 11. Jan. 8.1/2 Uhr  
**Geheimnisse**  
**der Tierseele.**  
 Vortrag im Film u. Lichtbildern v.  
 Friedrich von Lucanau.  
 Mitglieder wird noch angenommen  
 Einmalige Eintrittsgeld 1 Mk.  
 Karten für Mitglieder 50 Pf., sonst  
 1.50 Mk. bei Reich. Koch, Alte  
 Promenade 1a.

**Modernes  
 Theater**  
 Operetten-Festspiele  
 Täglich 8 Uhr  
**Meisterspiele**  
 i. d. Kleinkunst  
 Deutschlands  
 beste Tanz- und  
 Vortragsgastlicher  
 Näheres  
 Anschlagskolen.  
 Nach d. Vorstellg.  
**Tanzka**

**Daswärtige Theater**  
**Neues Theater**  
 in Leipzig  
 Sonntag, 3. Jan. 7.00  
 Margarethe  
**Altes Theater**  
 in Leipzig  
 Sonntag, 3. Jan. 7.30  
 Der Orlow  
**Operetten-Theater**  
 in Leipzig  
 Sonntag, 3. Jan. 7.30  
 Die Terzina  
**Stadt-Theater**  
 in Magdeburg  
 Sonntag, 3. Jan. 7.30  
 Neu  
**Wilhelm-Theater**  
 in Magdeburg  
 Sonntag, 3. Jan. 8.00  
 Festliches National-  
 Theater in Weimar  
 Sonntag, 3. Jan. 8.00  
 Der tolle Jakob

**Privat-Kindergarten**  
 nimmt noch Kinder an  
 Frau Buchardt  
 R. Bayler Str. 7, 1. P.

**C.T.**  
 Am Liebesplatz Gr. Ulrichstr. 51

Orkanartig sind die spontanen  
 Beifallsalven, die man dem grössten  
 Deutschlandsfilm spendet!



Der große  
**Deutschlandsfilm:**

# Volk in Not

Ein Heldengedicht von Tannenberg 1914 in 7 Akten.  
 Hierzu:  
**Der prachtvolle bunte Teil**  
 Jugendliche haben Zutritt  
 und zahlen Werktags bis 5 Uhr, Sonntags bis 4 Uhr  
 halbe Preise.

Morgen, Sonntag nachm. 1/3 Uhr  
**Gr. Jugend- u. Familienvorstellung**  
 Jugendliche bis zu 14 Jahren zahlen auf allen  
 Plätzen halbe Preise

Besuchen Sie mögl. die ersten Nachm.-Vorstellungen,  
 denn nur diese bieten Gewähr für gute Plätze.  
 Anfang: Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

**Heidekrug Dölau**  
 8 Minuten vom Bahnhof  
 Sonntag, 3. Jan., Beginn 3 1/2 Uhr  
**Grosses Mitarkonzert**  
 ausgeführt von der Hall.  
 Stahlheimkapelle unter  
 Leitung des Kameraden  
 Hildebrandt  
 Fanfaren mit Hesselpanken,  
 Xylophon- u. Trompetensolist  
 anschliessend  
**Grosser Ball**  
 2 vollbesetzte Orchester

**Saalschloßbrauerei.**  
 Morgen Sonntag 1/4 Uhr  
**Gr. Konzert**  
 der Bergkapelle  
 Karten gültig Kinder 50 Pf  
 Abonnementskarten 1, 10 Konzerte 3 M  
 7 Uhr  
**BALL**  
 (Tanzportmusik)  
 Im blauen Saal 1/4-1/2 Uhr  
**2 Künstler-Konzerte**  
 Eintritt frei.  
 Mittwoch, den 6. Januar nachm.  
 Halbe-Konzert  
 abends:  
 Tanzportorchester „Wirta“ Leipzig

# Saison-Ausverkauf

In

Teppichen Läufern Brücken  
 Kaffeedecken Möbelstoffen  
 Cretones Dekorationen-  
 stoffen Fellen u. a.

Restbestände in all. Abteilungen

Handgestickte Kissen und Decken wegen Aufgabe dieser  
 Artikel weit unter Einkaufspreis  
 Besichtigung ohne Kaufzwang

# Friedrich Arnold

Inhaber: Hermann und Hans Heller  
 Große Ulrichstraße 10 nur Mars-la-Tour Telefon 6315

OLYMPIA-MARKT



W

ann der Winter einbezogen, wohnt  
 die Zeit unerschöpflicher Geste, die allüber-  
 all, wo deutsche Jungen fliegen,  
 in gleicher Zeit gefeiert werden.

Zum frohen Fest und Sang gehet gut  
 Speis' und Trank von alterher, wies-  
 halb zu dieser Zeit immer der beste Trank,  
 das

## Bodabier

zum Ausstos' kam. Ein Getränk, urkräftig  
 eingebraut, aus bestem Malz und Hopfen,  
 sorgsam behandelt und gelagert, ist es das  
 Brau, das des Brauers bestes Können  
 zeigen muß. Wie in früheren Jahren  
 soll auch dieses Mal das

## Engelhardt-Bodabier

die Freude aller vertörichteten Kenner und  
 kein Fremder sein. Gar viele Gast-  
 stätten laden zum Genuß des un-  
 übertrifflichen Engelhardt-Boda-  
 bieres alle Verehrer edelsten Getren-  
 lastes ein, dessen Ausstos' am 5. Januar  
 beginnt.

**UFA**

## Der Mann, der sich verkauft

In den Hauptrollen:  
 Hans Mierendorff, Helga Molander  
 Bruno Kastner, Vivian Gibson  
 Erich Kaiser-Tietz

Ein Erfolg, der seinesgleichen sucht!  
 Beginn: Sonntags 3.30, Werktags 4 Uhr.

## Varieté

In den Hauptrollen:  
 Emil Jannings, Lya de Putti.

Auch in der  
**2. Woche**  
 der Riesenerfolg.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

**WALHALLA**

Direktor: Paul Büchtemann  
 Anfang 8 Uhr Tel. 8385

**Stürmische Begeisterung!**  
 d. große Operettenschlager  
**Anneliese**  
 von Dessau

Operette in 3 Akten von Rich. Kellner  
 Vorverkauf ab 11 Uhr  
 Platzpreise 0,50 bis 5,- Mk

Mittwoch, 6. Jan., 8 Uhr, 'Thalia'

## Die Gymnastik unserer Zeit

Das Ullsteinbild  
 „Wie bleibe ich jung und schön“  
 Auf der Bühne dargestellt von  
 9 Damen der Schule Julia Klant  
 Karten bei Heinrich Hothan

**Zoologischer Garten**  
 Sonntag, den 3. Januar, nachm.  
 4 und abends 8 Uhr  
**KONZERTE**  
 des Hall. Sinfonie-Orchesters  
 Leitung Benno Plitz

Einen Vorteil  
 bei Einkauf von

## Pianos, Flügel, Harmoniums

Beste russische Auswahl von billigen  
 Fabriken in allen Preislagen.  
 Teilzahlungen Swangors Vorrichtung.  
 Katalog kostenlos.

Gebrauchte Instrumente stets vorrätig.

**Piano-Haus**  
**B. Döll**  
 Halle (Saale)  
 Gr. Ulrichstr. 33-34. Geogr. 1087.

Ne. 2  
 R  
 Magdebur  
 mit dem  
 Schöpfung  
 fällung  
 Ein Kö  
 Artige bei  
 die Weip  
 fester Säu  
 men. Als  
 war, auf  
 langen, fa  
 zu verhai  
 das Wort  
 phium leg  
 kann auf  
 gegen die  
 fäherer U  
 Der S  
 ber höhere  
 beratragte  
 gung mit  
 Strafe von  
 deren Auf  
 Vorübende  
 hontlung  
 sis bei b  
 gehandelt  
 die Wfösig  
 fällung  
 schaffet.  
 fangung vo  
 Bei d  
 und unter  
 Motive a  
 bereit, auf  
 ordnung  
 zu einer  
 jedoch, do  
 Verfahren  
 treter ber  
 mußte all  
 wurde bei  
 die gering  
 Tage Weid  
 lung eine  
 als verbü  
 Strafe mit  
 tragen.

Bier Ber  
 Underb  
 schäft B  
 vier Ber  
 wurden, u  
 löst wur  
 des Färb  
 rüchten Be

Ein  
 Eiman  
 kon leit  
 der Bism  
 Irene ihr  
 gend belie  
 auch bei d

Sch  
 Barb  
 Raunen.  
 im Biege  
 fehr hie  
 und gnet

Gobe  
 Orig  
 23. a

belle, do  
 ein W  
 Dritte l  
 mals et  
 befarbe  
 Wellen  
 gegang  
 ist die  
 von S  
 Ma  
 tisch gu  
 leitwür  
 die mit  
 waren.  
 Ta  
 freit  
 lieb B  
 ständig  
 auf G  
 gepro  
 an  
 aufdr  
 war e  
 auf th  
 Un  
 ei  
 schöne  
 müße  
 Stim  
 lie bi  
 unter  
 verbe  
 hier.